

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Taschenbuch für angehende Aerzte und Wundärzte über die praktische Arzneimittellehre in ihrem ganzen Umfange**

Alphabetische Uebersicht der gebräuchlichsten einfachen und  
zusammengesetzten Arzneimittel nach ihrer Dose, Form und Mischung

**Hensing, Johann Dietrich**

**Königsberg, 1797**

A.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10049**

---

Alphabetische Uebersicht der gebräuch-  
lichsten einfachen und zusammenge-  
setzten Arzneimittel nach ihrer  
Dose, Form und  
Mischung.

---

**A**bies lignum (von *Pinus Abies* L.) zu ℥j.  
mit ℥ij. Honig und 60 ℔. Wasser eine halbe  
Stunde lang gekocht, und die Colatur zu 2–3  
℔. täglich getrunken, vorzüglich in scorbuti-  
schen Lungenfehlern. (*Hunczovsky.*)

Abrotani Herba (von *Artemisia Abrotanum*  
L.) in Pulver zu ʒʒ. – ʒj. p. d.

Absinthii Herba, Flores und Summitates  
(von *Artemisia Absinthium* L.) in Pulver zu  
ʒʒ. p. d. im Aufgusse und Decokt zu ʒʒ. – ʒj.  
täglich.

*Praeparata.*

1. *Essentia Absinthii simplex* zu 60 – 80  
Tropfen zweimahl des Tages.

B 5

2. *Es-*

2. *Essent. Absinthii composita* zu 30 – 40 Tropfen Morgens und Abends.

3. *Extractum Absinthii aquosum*. Als stärkendes Resolvens zu ʒʒ – i täglich; als Palliativ gegen die Plagen des Bandwurms ʒʒ – j. p. d. mit Wein genommen (*Rosenstein*).

4. *Oleum destillatum Absinthii* zu einigen Tropfen auf Zucker geträufelt p. d.

5. *Sal Absinthii*. Von gleicher Kraft und Anwendung mit sal Tartari, z. B. als *Potio Riverii* zu ℥j. – ʒʒ. mit einem Eßlöffelvoll Citronsaft alle 2 – 4 – 6 Stunden; als *Mixtura farina Riverii* zu ʒjj. – jjj. täglich mit Citronsaft faturirt.

Als Febrifugum zu ℥ʒ. mit gleichviel ʒ diaphoretic. und ℥j. Syr. Chamomill. alle 3 St., oder auch zu ʒʒ. mit ʒ ʒ is gutt. Xjj. 2 St. vor dem Fieberanfall.

*Acetosae Herba* (von *Rumex Acetosa* Linn.) diätetisch als Nahrungsmittel; der succus recens expressus zu ʒj. – jjj. 2 bis 4 m. täglich.

*Acetosellae Herba* u. *Succ. recens expressus* (von *Oxalis Acetosella* L.) ganz wie der vorige.

*Prae-*

*Praeparata.*

1. *Sal essentielle Acetosellae* zu  $\mathfrak{D}\mathfrak{ss}$  bis  $\mathfrak{3}\mathfrak{ss}$ . und mehr p. d.; in Getränken bis zur angenehmen Säure; zum Limonaden-Pulver zu  $\mathfrak{3j}$ . mit  $\mathfrak{3j}$ . Elaefachar. Citri vermischt und hiervon so viel ins Wasser geschüttet, als der Geschmack verlangt.

Acetum vini. In Fiebertränken zu  $\mathfrak{3j}$ .  
-iv. täglich mit 4 Loth Honig auf vier Pfund des gewöhnlichen Getränks oder bis zur angenehmen Säure; empirisch gegen Manie und Melancholie zu 1 Eßl. alle St.; gegen betäubende Gifte zu 1 Eßl. alle  $\frac{1}{4}$  St. (*Blom*); bei Erstickung von mephitischen Dämpfen mit 2 Theilen Wasser verdünnt zum innerlichen Gebrauch, Riechen, Bewaschen und Klystiren (*Portal*); in Klystiren und Umschlägen zu 4-8 Loth mit gleich viel oder doppelt so viel Wasser, in Klystiren gegen Ascariden ohne Zusatz zu 3 bis 6 Unzen; gegen leichte Verbrennungen zu Umschlägen mit 3 Theilen Wasser (*Ten-Haaf*); als Dampfbad, zur Beförderung der Expectoracion, mit gleich viel oder doppelt so viel Fliederthee erwärmt und den Dampf eingeathmet; zur Zertheilung des Gliedschwamms  
mit

mit heißem Ziegelmehl zu einem Brei-Umschlage gemacht und oft erneuert (*Brambilla*).

*Praeparata.*

1. *Acetum bezoardicum* zu  $\mathfrak{zj}$ . –  $\mathfrak{jjj}$ . einmal täglich.

2. *Aether Aceti* wie *Aether Vitrioli*.

*Aconiti Extractum* (v. *Aconitum Napellus* L.). In allmählicher Steigerung von gr. j. bis VIII., ja bis  $\mathfrak{ss}$ . –  $\mathfrak{zj}$ . 2–3 m. täglich (*Störk*, *Odhelius*, *Collin* u. a.), für sich in Pillen oder in Pulver mit Zucker abgerieben, oder im *Vin. antimoniat. Huxhami* aufgelöst (!).

*Acorus palustris*, siehe *Spina cervina*.

*Aer fixus*. Die innerliche Anwendung der fixen Luft geschieht vorzüglich in Gestalt der natürlichen oder künstlichen Gesundbrunnen, in welchen sie einen Hauptbestandtheil ausmacht, oder solcher Getränke und Arzneien, aus welchen sich fixe Luft entwickelt, z. B. der frische Malzaufguss, die *Potio Riverii* (s. *Sal Abfinthii*, *Sal Ferri*, *Cineres Clavellat.*); auch *Adair's* Schwindfuchtskur gehört hierher, indem er 3–4 m. täglich  $\mathfrak{zj}$ . *Cretae* mit gr. i–jj. *Ipecacuanh.* giebt, und eine Säure nachtrinken läßt. *Rotheram* wendet sie in Faulfiebern auf folgende

Art

Art an: eine Krucke von 4 ℔. Gehalt mit engem Halfe wird zur Hälfte mit Kreide und Wasser, von der Consistenz der gewöhnlichen Kalktünche zum Weissen, gefüllt, und unter das Kopfende des Krankenbettes gestellt, ein Loth Vitriolöl eingetröpfelt, umgeschüttelt, und dieß alle  $\frac{1}{4}$  St. wiederholt, bis sich einiger Reiz zum Husten zeigt. In mislichen Fällen wird dieses so oft wiederholt, das 2 – 3 ℔. Vitriolöl täglich verbraucht werden. Statt der Kreide empfiehlt *Bergmann* Kalkspat, weil jene Salzsäure enthält; auch bereitet er sie durch Feuer, wie auch durch die Gährung.

In der Lehre vom Receiptschreiben handelt ein eigener Abschnitt von Nachahmung der natürlichen Gesundbrunnen und von medicinischen Bädern, und da werden auch verschiedene Bereitungsarten der fixen Luft vorkommen.

Aeufferlich auf Geschwüren wendet man sie entweder unmittelbar an, indem man die in Blasen gesammelte fixe Luft darauf leitet, oder indem man nach *Power* einen Brei aus Mehl, Honig und Wasser bis zur Gährung ans Feuer hält und dann auflegt; auch der Carottenbrei und frische Malzaufguss scheinen grosentheils durch

durch die aus ihnen entwickelte fixe Luft zu wirken.

Aerugo f. aes virid. f. viride aeris. Innerlich gegen den Krebs als Palliativ in steigender Gabe von  $\frac{1}{8}$  bis 2 Gran p. d. (*Fischer*); in Salben als gelindes reizend adstringirendes Mittel zu  $\mathfrak{z}$ . auf  $\mathfrak{z}$ iv. Axungiae; gegen schwammichtes Fleisch in cariösen Geschwüren zu  $\mathfrak{z}$ . auf Cerae und Olei Olivarum  $\overline{\text{aa}}$   $\mathfrak{z}$ j. (*Bell*); in Umschlägen gegen krebshafte u. a. Geschwüre gr. VI.—X. auf 1  $\mathfrak{b}$ . destillirten Wassers; gegen Chankers nach *Hecker* zu gr. jj. in Gutt. XX. Spir.  $\ominus$ is Ammoniac. und  $\mathfrak{z}$ jj. aquae destillat. solvirt; zur Aqua virid. Hartmanni mit Alum. uft.  $\overline{\text{aa}}$   $\mathfrak{z}$ ss. und Mell. crud.  $\mathfrak{z}$ j. in  $\mathfrak{b}$ jj. weissen Wein aufgelöst; gegen Hünereugen nach *Rougeres* zu  $\mathfrak{z}$ vi. mit Gummi. Ammoniac. und Cerae flav.  $\overline{\text{aa}}$   $\mathfrak{z}$ jj. zu einem Pflaster gemacht.

Aethiops mineralis als Resolvens zu 1—2—10 Gran p. d., auch gegen den Scharbock auf Schiffen  $\mathfrak{D}$ ss.— $\mathfrak{D}$ j. Morgens und Abends nach *Rowley*; zum Räuchern alter Geschwüre mit gleichviel Zinnober und zugleich innerlich  $\mathfrak{D}$  dulcis (*Rowley*).

Aethiops per se 1—2 Gran p. d.

Aga-

Agaricus albus als Purgans zu  $\mathfrak{z}\text{ij}$ . —  $\mathfrak{z}\text{ss}$ . ;  
das Extr. Agar. alb. zu  $\mathfrak{D}\text{i}$ . —  $\text{jj}$ .

Agrimoniae Herba (von *Agrimonia Eupatoria* L.) in Decoct, Infusum etc. wie China-  
rinde zu  $\mathfrak{z}\text{ss}$ . —  $\text{jj}$ . auf  $\mathfrak{z}\text{viii}$ . Colatur täglich.

Alcali fixum causticum innerlich gegen  
Blasensteine nach und nach von 10 — 40 Tropfen  
p. d. mit Fleischsuppe (*Virly*).

Aeusserlich in Fisteln, unreinen Geschwü-  
ren, Trippern etc. als gelindes Aetzmittel zu  
gr. j. — iv. — vi. auf  $\mathfrak{z}\text{j}$ .  $\nabla$  destill.; z. B. nach  
*Saviard* R. Alcal. fix.  $\mathfrak{z}\text{ij}$ . Camphor.  $\mathfrak{D}\text{ij}$ . Sa-  
char. alb.  $\mathfrak{z}\text{ij}$ . f. in  $\nabla$  font.  $\mathfrak{H}\text{ij}$ . als Waschwaf-  
fer bei alten Geschwüren mit dicken harten Rän-  
dern, blauem schwammichten Boden; nach  
*Hecker* zum Waschen in Chankern und rei-  
zende Einsprützung im Tripper zu gr. i. auf  
jede Unze Wasser; zur stärkenden Einsprützung  
im Nachtripper gr. j. auf 2 — 4 Unzen Wasser  
(*Hahnemann*).

Alcali Glauberi. S. Liquor Nitri fix.

Alcali minerale innerlich zu gr. VI. — X.  
täglich, zu Einsprützungen in hartnäckigen  
Nachtrippern von Erschlaffung zu  $\mathfrak{z}\text{j}$ . in  $\mathfrak{H}\text{i}$ .  
destillirten Wassers aufgelöst (*Desault*).

Al-

32 Alkali minerale phosphoratum.

Alkali minerale phosphoratum als bequemes gelindes Laxans zu  $\mathfrak{z}\text{jj}$ . –  $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$ . in Fleischbrühe oder Habersuppe  $\mathfrak{b}\text{jj}$ . aufgelöst (*Pearson*).

Alkali vegetabile arsenicatum. S. *Potassa arsenicata*.

Alkali volatile. S. *Sal Cornu Cervi* unter *Cervus* und *Spirit. Sal Ammon.* unter *Sal Ammoniacum*.

Alcohest Glauberi. S. *Liquor Nitri fix.*

Alcohol Vini. S. *Spir. Vini* unter *Vinum*.

*Alkekengi Baccae* (von *Physalis Alkekengi* L.) innerlich zu  $\mathfrak{z}\text{jj}$ . –  $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$ . und mehr, der *fucc. rec. expr.* zu  $\mathfrak{z}\text{j}$ . p. d.

*Allii Rad. rec.* (v. *Allium sativum* L.) gegen Würmer und Wechselfieber nach *Bergius* in steigender Dose 1–4–5 Zehen oder kleine Zwiebeln Morgens und Abends, oder  $\mathfrak{z}\text{j}$ . –  $\mathfrak{z}\text{jj}$ .; auch zu  $\mathfrak{z}\text{j}$ . mit  $\mathfrak{z}\text{Xii}$ . süßer Milch infundirt und davon 6–8 Unzen alle Morgen getrunken; oder den *fucc. rec. express.* zu  $\frac{1}{2}$ –1 Eßlöffelvoll. Aeußerlich zu Breiumschlägen und in Klystiren zu einigen Unzen; den frischgepressten Saft mit Baumwolle einigemahl täglich ins Ohr applicirt gegen rheumatische Taubheit.

Alni

*Alni folia recent.* (von *Betula Alnus* L.)  
als trockner Umschlag aufs Auge bei zu großer  
Reizbarkeit desselben (*Fest*); auch auf die Brüs-  
te zur Vertheilung der Milch, besonders in  
Verbindung mit gleichviel *Herba Cerefolii*  
(*Murray*).

*Aloes succotrina* (v. *Aloe perfoliata* L.)  
innerlich als für ganz zu gr. v. bis  $\mathfrak{D}\mathfrak{ss}$ . –  $\mathfrak{D}\mathfrak{jj}$ .  
in Klystiren, besonders gegen *Ascariden*  $\mathfrak{3}\mathfrak{ss}$ . –  
j. 2 m. täglich; gegen *Maculas corneae* als Au-  
genpulver gr. iv. – viii. auf  $\mathfrak{3}\mathfrak{j}$ . sachar. alb.

Das *Extr. gummos. f. aquosum* zu gr. v. bis  
 $\mathfrak{D}\mathfrak{j}$ .; bei Manie zu gr. viii. mit *Kerm. min.* gr. j.  
3 bis 5 m. täglich.

*Althaeae rad.* (v. *Althaea officinalis* L.) in-  
nerlich in Decoct zum gewöhnlichen Trank  $\mathfrak{3}\mathfrak{j}$ .  
auf 8 Unzen Colatur; äußerlich in Umschlä-  
gen, Klystiren etc. zu  $\mathfrak{3}\mathfrak{jj}$ . auf gleichviel Co-  
latur.

*Syr. Althaeae* vorzüglich um Oele mit Was-  
ser mischbar zu machen zu  $\mathfrak{3}\mathfrak{jj}$ . auf jede Un-  
ze Oel; sonst als verflüssender, demulcirender  
Zusatz zu Mixturen und Getränken qu. pl.

*Herba u. flor. Althaeae* in gleicher Gabe u.  
Anwendung wie *Malva*.

Alumen crudum. Innerlich als Robo-  
rans nach *Adair*, *Hahnemann* u. a. zu 5–15  
– 30 Gran mit Gumm. arab. abgerieben alle 3–  
4 St.; in hartnäckigen Koliken nach *Percival*  
℥ss.–j. mit gleichviel Zucker oder Sperma Ce-  
ti alle 4–6 St.; bei Diabetes, Blutspeien,  
Faulfieber, Nachtrippern zu ʒj. – jʒj. täglich;  
zum serum lactis aluminosum ʒj. auf 1–2 ℔.  
Milch und diese Molke zu 2–4 Unzen einige-  
mahl täglich (*Thompson*); in grössern Gaben als  
ʒjʒj. täglich laxiert es gelinde.

Aeusserlich als stärkendes Bad in Fufsge-  
schwüren etc. nach *Hahnemann* zu ℔j. auf 100  
Maafs Badewasser; in Gurgeltränken zu 1–2  
Quenten auf 4–6 Unzen Flüssigkeit; zum  
Einschnauben gegen Nasenbluten ʒj. in einer  
Unze Wasser aufgelöst; in Umschlägen zu ʒj.  
– ʒʒ. auf 3 Unzen Wasser oder Essig; zum Au-  
genwasser in Ophthalmieen nach vorhergegan-  
nen antiphloistischen Mitteln ʒʒ. u. mehr, je  
nachdem das Auge mehr oder weniger empfind-  
lich ist, auf 3–4 Unzen Wasser, oder nach  
*Schmucker* zu ʒjʒ. mit ℥j. Sachar. Saturni auf  
ʒviii. Rosenwasser; eben so nach *Bell* zur Be-  
dupfung eines pelliculi Corneae von Erschlaf-  
fung der Conjunktiva; zur Stillung des weissen  
Fluf-

Flusses von purer Erschlaffung zu ℥ij. mit ℥vi.  $\frac{1}{8}$  Mastich. vermischt und mit einem Schwamm applicirt (*Tode*), oder auch für sich allein in einer Auflösung mit Wasser.

*Praeparata.*

*Alumen ustum* gegen schwammichtes Fleisch in Geschwüren als gelindes Aetzmittel zum Einstreuen; gegen Macul. corneae als Augenpulver zu ℥j. — ℥j. mit einer Quente Zucker vermischt.

*Ambra grisea* innerlich zu gr. ii — v — x. p. d. *Essent. Ambr. liquid.* zu 20 — 40 Tropfen.

*Amomi veri* s. *Piper Pimentae fructus* (v. *Myrtus Pymenta* L.), gegen hartnäckige Wechselieber zu gr. vi. mit ℥jj. baccar. Lauri vermischt und davon ein Drittheil zu Anfang des Fieberanfalls gegeben (*Bergius*).

*Amygdalae amarae* (v. *Amygdalus communis* L.) in abwechselnden Fiebern nach *Bergius* zu ℥iv. in Emulsion mit ℥ij. Wasser und hiervon 1 — 2 ℥. täglich getrunken mit Tartarus tartarifatus und Honig. Als Zusatz zum Wohlgeschmack bei der gewöhnlichen süßen Mandelemulsion, siehe *Amygdal. dulc.*

*Amygdalae dulces* (v. *Amygdalus communis* L.) zur verdünnenden Emulsion 4 Theile

füße u.  $\frac{1}{2}$ —1 Theil bitter Mandeln auf 24 Theile Wasser; zur nährenden Emulsion nur 16 Theile Wasser; zum Wohlgeschmack auf jede 16 Unzen Emulsion eine Unze Zucker (*Mönch*).

*Praeparata.*

1. *Oleum Amygdalarum.* Innerlich gewöhnlich zu  $\frac{1}{2}$ —1 Eßl. p. d. und 2—4 Unzen täglich; in Bleikoliken zu 2 Eßl. oder  $\mathfrak{z}$ j. mit 1—2 Tropfen Laud. Liqu. Sydenh. alle St. (*Brambilla*).

2. *Pasta* und *Syrup. Amygdalar.* f. syr. emulsiv. zur Emulsion etwa  $\mathfrak{z}$ j. auf 8 Unzen Wasser.

Amylum zum Bestreuen der Pillen, Haarpuder; als Streupulver beim Wundwerden der Kinder; anstatt der gewöhnlichen Salben bei Geschwüren nach *Percival* auf 12 Unzen Schleim von aufgelöster Stärke eine Unze des Oehls aus Rinderfüßen oder Rindermark zur gewöhnlichen Salbe, auch wohl zugleich mit Goulards Wasser verbunden, als ein erweichendes antiseptisches gelinde adstringirendes Mittel.

*Anagallidis Herba* (v. *Anagallis arvensis* L.) gegen tollen Hundsbiss in Pulver zu  $\mathfrak{z}$ j. 2  
m.

m. täglich, zugleich in Infuso innerlich und auf der gebissnen Stelle (*Vogel*) (?).

*Angelicae Rad.* (v. *Angelica Archangelica* L.) in Pulver  $\mathfrak{ss}$ . —  $\mathfrak{ss}$ . 2–3 m. täglich; in Aufgufs  $\mathfrak{ss}$ . täglich.

*Angusturae Cortex* (v. *Brucea antidysenterica* Bank.) wüirksamer und daher in kleinern Dosen als China, in Pulver  $\mathfrak{ss}$ . —  $\mathfrak{ss}$ . 3–4 m. täglich, in Infuso  $\mathfrak{zj}$ . —  $\mathfrak{zjij}$ . auf 4 Unzen Wasser täglich, in Decoct  $\mathfrak{zj}$ . auf 8 Unzen Colatur auf 2–3 Tagen (*Wilkinson* u. a.). (?)

*Praeparata.*

1.  $\mathfrak{R}$ . *Cort. Angust.* (aus  $\mathfrak{zj}$ . Cort. auf  $\mathfrak{zxxvi}$ . — vin.) zu  $\mathfrak{zj}$ . p. d.

2. *Extr. aquos. C. A.* zu gr. V. — X. p. d.

*Anisi semen* (v. *Pimpinella Anisum* L.)  $\mathfrak{zj}$ . —  $\mathfrak{zj}$ . p. d.; Ol. Anif. dest. zur Linderung der Tormina bei scharfen Purganzen und Giften zu gutt. I–V–XXX.; Spir. Anisi in flatulenten Koliken zu  $\mathfrak{zj}$ . mit 11 Unzen Chamomillendecoct als Klystir (*Vogler*).

*Anserinae Hb.* (v. *Potentilla Anserina* L.) in Infuso zu  $\mathfrak{zj}$ . auf  $\mathfrak{zxxvi}$ . Wasser täglich; der succ. rec. hb. Anser. zu  $\mathfrak{ss}$ . 2 bis 3 mahl täglich.

Anthophylli fructus (v. *Caryophyllus Aromaticus* L.) wie Caryophylli aromatici.

Antimonium crudum in Pulver zu gr. v. — ʒʒ. — ʒʒ. 2 — 3 m. täglich; gegen hartnäckige Flechten zu ʒii. täglich mit Gummi Guajac. verbunden (*Bell*); in hartnäckiger Gicht nach *Gulbrand*: R. ʒ. ʒii crud. ʒij., Extr. Fumar. ʒʒ. Afae foet., Sapon. alicant. aa ʒi. f. pill. pond. gr. ii. S. Morgens und Abends jedesmahl 8 Stück zu nehmen.

*Praepar. und Composit.*

1. *Butyrum antimonii* zum Bedupfen mit einem Pinfel auf Staphylome und Flecken der Hornhaut; auch als Reizmittel zum Bestreichen des Bisses toller Hunde (*Colombier*).

2. *Regulus ʒii medicinalis* als Alterans zu ʒʒ. — j. p. d.

3. *Calx ʒii*. S. *James Powder*.

4. *Vitrum ʒii* als Brechmittel zu ʒʒ. — j. mit 1 — 2 Unzen Wein infundirt und colirt; auch recht fein pulverisirt anstatt des folgenden.

5. *Vitrum ʒii ceratum* als Brechmittel zu gr. iv. — xx. mit Oxymell. squillitic. (*Mellin*), aber von sehr unbestimmter Wirkung.

6. *Ae-*

6. *Aethiops antimonialis* als Alterans zu gr.  $\text{v.} - \text{x.} - \text{xxx.}$  p. d.
7. *Morsuli antimonial.* Kunkel. zu  $\text{ʒii.}$  —  $\text{iv.}$  2—4 m. täglich.
8. *Sapo antimonialis* ʒß. — 1. p. d.
9.  $\mathbb{R}$ .  $\text{ʒii}$  *Jacobi* als Alterans zu Gutt.  $\text{iii.}$  —  $\text{v.} - \text{xx.}$  (so das kein Brechen erfolgt).
10.  $\mathbb{R}$ .  $\text{ʒii}$   $\text{ʒ}$  *isat.* mit 2 Theilen *Animae Rhei* zu Gutt.  $\text{lx.} - \text{lxx.}$  p. d. als Resolvens.
11.  $\mathbb{R}$ .  $\text{ʒii}$  *Thedeni* als Alterans und in größerer Dose auch als Laxans zu Gutt.  $\text{x.} - \text{xx.}$  und mehr 3 m. täglich in steigender Dose, so das kein Erbrechen erfolgt.
12. *Sulphur. ʒii auratum tertiae praecipitationis* als Brechmittel zu gr.  $\text{vi} - \text{x.}$ ; als Resolvens, Diaphoreticum n. u. n. von gr.  $\text{i} - \text{ii} - \text{iv.}$  p. d. und bis  $\text{ʒj.}$  täglich gestiegen, so das kein Ekel erfolgt; als Zusatz zur *Jalappae* gr.  $\text{i.}$  auf  $\text{ʒß.}$   $\frac{1}{5}$  Rad. *Jalappae* (*Mellin*).
13.  $\mathbb{A}$   $\text{ʒii}$   $\odot$  *atum liquid.* als Resolvens, Antarthriticum etc. in steigender Dose von gutt.  $\text{x} - \text{xxx} - \text{cxx.}$  und mehr, so das kein Ekel erfolgt.
14. *Nitrum ʒii per inspissat. parat.* zu gr.  $\text{x} - \text{xv.}$  p. d., oder  $\text{ʒii.}$  in  $\text{ʒvi} - \text{viii.}$  Wasser auf-

gelöst und davon alle Stunden 1 Eßl. u. mehr, so daß kein Brechen erfolgt.

15.  $\frac{1}{2}$  diaphoreticum gr. x — 3ß. p. d.

16. Vinum *iat. Huxhami* als Resolvens, Diaphoretic. etc. zu gutt. xx — xxx. 2 m. täglich, und täglich die Dose um 1 — 2 Tropfen vermehrt, so daß kein Brechen entsteht. In Klystiren gegen eingeklemmte Brüche zu  $\mathfrak{z}$ j. mit  $\mathfrak{z}$ ii. Seife und 8 Unzen Tobacksdecoct (*Evans*).

Aqua benedicta Rulandi als Brechmittel zu  $\mathfrak{z}$ i. — iv., bei Manie bis  $\mathfrak{z}$ x., oder alle  $\frac{1}{4}$  St.  $\frac{1}{2}$  — 1 Eßl. bis zur Wirkung; in Wasserfuchten nach übel geheilten Fiebern zu  $\mathfrak{z}$ i. alle Morgen; als Resolvens 20 — 40 Tropfen p. d.; in Klystiren als Laxans zu  $\mathfrak{z}$ ß — i. p. d.; äußerlich gegen Maculas corneae zu  $\mathfrak{z}$ i. auf 3 Unzen  $\nabla$  flor. Chamomill. mit Eßl. Aloes und Liquam. Myrh. aa  $\mathfrak{z}$ j.

Aqua caustica pro condylomatibus Plenckii (aus  $\sim$  frument. Aceti aa  $\mathfrak{z}$ iß.  $\frac{1}{2}$  subl. corr.  $\mathfrak{z}$ i., Alum. crud., Camphor., Ceruss. aa  $\mathfrak{z}$ ß.) zum Bestreichen venerischer Excrefcenzen (*Schwediauer* u. a.)

Aquae destillatae Chamomillae, Cinnamomi, Foeniculi, Menthae, Sambuci, flor. Tiliac

*Uae* u. a. mehrentheils nur als Vehiculum zu andern Arzneimitteln, selten für sich allein. Sie sind entweder cum vino oder sine vino bereitet; erstere sind mehr reizend und nervenstärkend, aber auch mehr erhitzend. Die Dose ist 1 und mehr Eßl. alle 1 — 2 — 3 Stunden.

Aqua laxativa viennensis zu  $\frac{3}{4}$  ℔, mit 3i.  $\ominus$  sedlicens. als Laxans (Tode).

Aqua marina zu  $\frac{3}{4}$  iv. bis ℥i. und mehr täglich getrunken (Ruffel, Vogel). Aeußerlich zum Baden.

Aquae minerales mehrentheils zu einigen Pfunden täglich als gewöhnliches Getränk, und am besten am Orte ihres Ursprungs selbst getrunken. Sie sind theils auflösend, als die *Aqua selterana*, *fachingensis*, *Carlsbader*, *Schwalheimer*, *Wildunger* Wasser; theils purgierend und nur in kleinern Gaben (zu 3 — 4 Unzen) auflösend, wie die *aqua seidschützensis*, *sedlicensis*, *Egranensis* u. a.; theils eisenhaltig, als die *aqua spaadensis*, *pyrmontana*, *meienburgens.*, *dryburgens.*; oder endlich schwefelhaltig und dann vorzüglich nur als Bäder gebräuchlich, wie die *Aqua neudorfensis*, *Aqua granensis* u. a.

Aqua martiata artefacta und Aquae minerales artefactae von gleicher Anwendung, wie die natürlichen Gesundbrunnen; ihre Zubereitung kommt beim Receptschreiben vor.

Aqua Martinettii (aus  $\omega$   $\ominus$   $\times$  und Calx viv.) in vener. und andern böartigen Geschwüren innerlich von  $\mathfrak{z}ii$ . –  $\mathfrak{z}i$ . täglich nach und nach gestiegen; äußerlich mit Compressen aufs Geschwür applicirt (*van Wy*).

Aqua nigra (aus  $\mathfrak{z}$  dulc.  $\mathfrak{z}ii$ . in  $\nabla$  calc.  $\mathfrak{H}i$ . solvirt) zum äußerlichen Bewaschen in Krätze, besonders venerischer (*Boecking*).

Aqua picea zu  $\mathfrak{i}$  und mehr Pfund täglich.

Aqua phagadaenica. S.  $\mathfrak{z}$  *subl. corr.*

Aqua Rabelii, wie *Elixir. acid. Halleri*.

Aqua sulphurea artefacta. Anwendung wie der natürlichen Schwefelbäder; die Zubereitung kommt im Receptschreiben vor.

Aqua traumatica Thedeni (aus  $\nabla$  acetos.,  $\omega$  vini rectific.  $\overline{aa}$   $\mathfrak{H}jjj$ ., Sachar. alb.  $\mathfrak{H}j$ .  $\omega$   $\oplus$   $\mathfrak{z}x$ . und nach einer verbesserten Zusammensetzung anstatt der  $\nabla$  acetos. Weinefig) in Quetschungen etc. zu Umschlägen (*The-den*); zu Augewasser bei widernatürlicher Reizbarkeit des Auges mit gleichviel Rosenwasser verdünnt (*Fest*). Andre Zusätze nach Verschieden-

denheit der Umstände sind: *Extr. ♂, fol. quercina* zum Stärken; *Extr. Millefol.* oder *Cortic. salicis* bei offenen Wunden; *Salmiak* bei Extravasaten zur Zertheilung (*Fielitz*).

*Aquilegiae semina* (v. *Aquilegia vulgaris* L.) innerlich zu ℥i. — ʒʒ. p. d. (?).

*Arcanum duplicatum* f. ☿ ☉*at.*, f. ☉ polychrest. Glaseri als Resolvens zu ℥i. bis ℥ii. alle 1 — 3 Stunden.

*Argentum nitratum* f. Ⓞ *argentatum* als heilendes Antisepticum äußerlich auf Geschwüre, und zum Gurgelwasser zu gr. i. auf ʒi. Wasser; um Wasser gegen Fäulnis zu bewahren ist eine Unze auf 500 — 1000, ja bis 100000 Unzen Wasser hinlänglich.

*Ari Rad.* (von *Arum maculatum* L.) in Pulver zu ℥ʒ. — ii. p. d.

*Armoraciae rad, rec.* S. *Raphanus marinus*.

*Arnicae Rad.* (v. *Arnica montana* L.) in Pulver zu gr. v. — x. — xx. p. d. und täglich bis ʒii. — ʒʒ. — j.; im Aufguss ʒʒ. — i. p. d. und ʒii. — ʒiʒ. täglich; flor. hb. und sammitates *Arnic.* in ☿ für sich oder mit Honig zur Lattwerge gemacht ʒii. — ʒʒ. täglich, in getheilten Gaben; im Aufguss und Decoct eben so viel auf ℥ʒ. — ℥i.

℞i. Colatur (*Collin, Thilenius*); gegen das Wechselfieber die summitates zu 20–30 Gran mit Calomel und Spießglasgoldichwefel jedes gr. i. alle 3 St., auch für sich allein zu ʒʒ. in gleicher Frequenz; in Paralyfis nach und nach v. ʒʒ. alle 3 St. bis ʒʒ. – ʒi. – iii – v. p. d. gefliegen.

℞i. *Extractum Arnicae* in Schlagflüssen und Lähmungen nach gehörigen Aderlässen und Ausleerungen zu gr. v – x – xv. u. m. p. d. (*Quarin*).

Ueberhaupt muß man bei ihrem Gebrauch von kleinen Dosen zu immer größern steigen, so daß der Kranke allenfalls einigen Ekel, aber kein Erbrechen fühlt.

Arsenicum album. Innerlich in krebs- und böartigen Geschwüren nach *Le Febur* allmählig von  $\frac{1}{24}$  –  $\frac{1}{8}$  –  $\frac{1}{4}$  – ja  $1\frac{1}{2}$  Gran täglich, indem man gr. iv. in ℞ii. ∇ destillat. auflöst, und anfangs alle Morgen 1 Eysl., alle 8 Tage 1 Eysl. mehr, ja zuletzt bis 6 Eysl. täglich mit süßer Milch gibt. Wenn die erste Portion von 2 Pfunden verbraucht ist, nimmt *Le Febur* zur 2ten 6 Gran Arsenik auf 2 ℞. Wasser, und zur 3ten Portion 8 Gran auf gleichviel Wasser; höher steigt er nicht. Dabei wird alle 8 – 12 Tage gelinde abgeführt. *Adair* giebt es  
so:

fo: ℞. Arsen. alb. gr. vi., Opii gr. xii.,  $\text{\textcircled{O}}$   
 depurat.  $\text{\textcircled{3}}$ ij., Mucilag. Gumm. arabic. qu. f.  
 ut f. pill. No. 48. S. in allmählicher Steigerung  
 1–6 Stück 2 m. täglich zu nehmen, und wenn  
 sie Tormina und Purgieren erregen, mit ℞.  
 thebaic. verbunden.

In Wechselfiebern empfiehlt ihn *John Hunter*, *Fowler* u. a. 3 m. täglich zu  $\frac{1}{10}$  Gran;  
 in Wasserfcheu noch einmahl so viel; *Plencitz*  
 giebt ihn in hartnäckigen Wechselfiebern fol-  
 gendergestalt mit untrüglichstem Erfolg: ℞. Ar-  
 sen. alb., Gumm. Myrrh., fructus piper. lon-  
 gi, Terr. sigillat. rubr. aa.  $\text{\textcircled{3}}$ ij.; flor. sulphur.  
 $\text{\textcircled{3}}$ ss., Bezoard. mineral.  $\text{\textcircled{3}}$ i. m. f.  $\frac{\pm}{\circ}$ . S. 1–2  
 Stunden vor dem Fieberanfall 6–8 Gran mit  
 Flieder- oder Chamomillenthee zu geben. Eine  
 Wassergeschwulst des Gesichts, die darnach  
 manchmahl zurück bleibt, weicht leicht auf  
 urintreibende Getränke.

Aeufserlich auf krebs- u. a. Geschwüre zu  
 8 Gran auf 2  $\text{\textcircled{H}}$ . Wasser als Waschwasser, oder  
 nach *Richter* auf jede Unze Wasser 1–2 Gran,  
 auch zu 3–4 Gran mit Opii  $\text{\textcircled{D}}$ ss. und Cerat.  
 Saturni  $\text{\textcircled{3}}$ j. als Salbe; nach *Justamond* mit 4  
 Theilen Schwefel zusammen geschmolzen und  
 pul.

pulverisirt als Streupulver; oder nach *Febur* und *Schmalz*: R. Succ. rec. rad. Dauci ℥i. Sachar. ℥ni, Arsen. alb. in Aceto solut. aa ℥ss., Laudan. liqu. ℥i℥ss., f. cum  $\frac{1}{5}$  cicut. f. qu. Cataplasma S. zum Bedecken des Krebsgeschwürs und zugleich bei jedem Verbande mit obigem Waschwasser gewaschen; im Mutterkrebs zum Einsprützen: R. Arsen. alb. Opii aa gr. x. in 2 Pfund eines Decoëts von Schierling und Carotten aufgelöst (*Febur*); nach *Adair*: R. Syr. commun. ℥ii.,  $\omega$  vini ℥iii., Acet. Lythargyr. ℥ss. Arsen. alb. 3ss. m.; oder nach *Le Cosme* und *Bernard* ℥ii. Arsenik mit ℥ii. Cinnabar. factitiae. 12 Gran Drachenblut und 8 Gran Asche von verbrannten Schuhsohlen vermischet zum Einstreuen, ja nach *Richter* selbst das pure Arsenikpulver aufs Krebsgeschwür gestreut und die davon entstehende Borke abgenommen, bis es eine reine Wunde wird. | In großen brandichten faulen Wunden zu Hemmung der Fäulniß zu ℥i. mit 1 Pfund Wasser abgekocht zum Pinseln der Brandstellen (*Hahnemann*); in einer böartigen, blutenden und eiternden Geschwulst als schmerzloses Aetz- und Heilmittel nach *Althof* 3 Gran Arsenik mit  $\nabla$  destill. ℥iii., Extr. ℥., Cicut. und Cort. peruv. aa ℥ss. als Liniment 3-4 m.

m. täglich und allmählig bis 6 und 9 Gran Arsenik gestiegen.

Gegen Krätze zu ℥ii. mit gleichviel flor.  $\Delta$ . mit 2 ℥. Wasser auf  $1\frac{1}{2}$  ℥. angekocht und filtrirt zum Bewaschen (*Trecourt*); gegen Ausatzartige Ausschläge zu ℥ii. in ℥i. weissen Wein aufgelöst (*Franz Schraud*); in faulen fressenden Geschwüren zum Bepinseln der brandichten Stellen eine vollkommen gefättigte Auflösung in Wasser (*Hahnemann*).

*Praeparata.*

*Acidum arsenic.* mit Pottasche saturirt, f. *Potassa arsenicata.*

*Artemisiae albae und rubrae hb. flores, summitates* (v. *Artemisia vulgaris* L.) wie Absinthium vorzüglich in Infuso zu ℥i. — ℥i. täglich.

*Afae foetidae Gumm.* (von *Ferula Afa foetida* L.) zu ℥ss. — 3ss. 3 — 4 m. täglich; in Asthma acut. u. convulsiv. zu gr. xv. mit Minder. ℥i. alle halbe Stunden, bis der Paroxysmus gelinder wird; gegen Stüchhusten zu ℥i ss. täglich; gegen Caries als empyrisches Mittel zu ℥v. täglich in getheilten Gaben, oder nach *Block* zu ℥i. mit 3ss. Conch. ppt. u. 3ss. Campher

pher zu einem  $\frac{1}{2}$ . und hiervon  $\mathfrak{Zi}$ .– $\mathfrak{Zi}$ . 2 m. täglich. In hartnäckigen Wechselfiebern nach *Theben* zu  $\mathfrak{Zi}$ .–iii. täglich.

In Klystiren zu  $\mathfrak{Zi}$ .–jj. auf 4–8 Unzen Chamomillendecoct, in Umschlägen u. dgl. zu  $\mathfrak{Zi}$ .– $\mathfrak{Zss}$ . und drüber.

*Praeparata.*

1. *Ess. Asae foetid.* als Antihystericum zu  $\mathfrak{Zss}$ .– $\mathfrak{Zi}$ . p. d.

2. *R. Asae foet.* blos äußerlich zum Einreiben, Bedupfen u. s. w.

*Asari Rad.* (v. *Asarum europaeum* L.) in  $\frac{1}{2}$ . als Brechmittel zu  $\mathfrak{Zss}$ .– $\mathfrak{Zi}$ .; als Resolvens  $\mathfrak{Zii}$ . täglich in kleinern getheilten Dosen; in Decoct doppelt so viel als in Pulver; die folia *Asari* zum Brechen 6 Stück mit  $\mathfrak{Zi}$ . Vin. alb. infundirt.

Als Niesepulver 3–5 Gran p. d.

*Asphaltum* in Substanz zu gr. xv. mit *Sachar. lactis* (*Mellin*); *Oleum Asphalti* zu gutt. x–xx. Morgens und Abends in exulcerirter Schwindfucht; wenn es helfen will, merkt man schon in 6 Tagen deutliche Besserung (*Lentin, Leuthner, Theben u. a.*).

*Astra-*

Astragali exscapi Rad. (v. *Astragalus exscapus* L.) gegen venerische Krankheiten zu  $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$ . —  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$ . in Decoct auf  $\mathfrak{v}\mathfrak{i}$ . Colatur und dieses täglich in 2 Gaben zu nehmen (*Winterl* u. a.)

Aurantiorum Cort. (v. *Citrus Aurantium* L.) in  $\frac{\mathfrak{z}}{\mathfrak{o}}$ . zu  $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$ . — i. alle 3 St., in Infuso und Decoct neben andern Roborantibus zu  $\mathfrak{z}\mathfrak{ii}$ . —  $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$ . täglich; *fol. Aurant.* in  $\frac{\mathfrak{z}}{\mathfrak{o}}$ . zu  $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$ . und dabei ein starkes Infusum als gewöhnliches Getränk, überhaupt nicht leicht in zu großer Dose; *succ. rec. fruct. Aurant.* zu  $\mathfrak{z}\mathfrak{ii}$ . — vi. 2 St. nach Mittag einige Monate hindurch genommen gegen Scropheln (*Hunczovsky*); zu einem Weinglase ( $\mathfrak{z}\mathfrak{ii}$ .) 3 m. täglich gegen chronische biliöse Ophthalmie (*Hooper*).

*Praeparata.*

1. Cort. Aurant. Condit. zu  $\mathfrak{z}\mathfrak{ii}$ . —  $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$ .
2. Ess. Cort. Aurant. Gutt. XL. — LX. p. d.  $\mathfrak{z}\mathfrak{ss}$ . —  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$ . täglich.
3. Ess. Cort. Aur. spirituosä 10 bis 40 Tropfen p. d.
4. Extr. Cort. Aurant. zu  $\mathfrak{z}\mathfrak{i}$ . —  $\mathfrak{z}\mathfrak{ii}$ . täglich, besonders gegen Haemorrhoides profusas.
5. Oleum destill. Cort. Aur. zu einigen Tropfen auf Zucker geträufelt.

Aurichalci *Limatura* in hartnäckigen vener. Geschwüren als Adstringens, Consolidans zum Einstreuen (*Schwediauer*).

Auripigmentum zum Liquor. vini probatorius ℥i. mit Calc. viv. ℥ii. in ℥vi. ∇ pluviatil. durchs Kochen solviret; in Krebsgeschwüren zum Einstreuen, um sie hernach mit Digestiven zu heilen (*Römer*).

Avenae *sem.* (von *Avena sativa* L.) in Getränken mit Wasser zu ℥i. mit ℥ss. — ℥j. Honig auf jedes Pfund Colatur; zu Habersuppen ℥ii. auf jedes Pfund Colatur; in Cataplasmen als Constituens.

Axungiae *Porci, Anseris* u. a. innerlich wie Oleum Amygdalar., äußerlich zu Salben und Pflastern qu. fat. ad Consistentiam.

---

## B.

Balsamus adstring. Pharmacop. pauperum zu ʒss. p. d.

Balsamus Copaivae (v. *Copaifera officinalis* L.) innerlich in Trippern, alten Geschwüren etc. zu Gutt. x — xxx — lx. 2 — 4 m. täglich mit Gumm. arab. u. Zucker oder als Elaeosacharum; in hartnäckigen Nachtrippern nach *Schwediauer*  
zu